

Interpretation: 1 2 3 4 5 6
 Klang: 1 2 3 4 5 6
 Repertoirewert: 1 2 3 4 5 6



Warum ist eine Gesamtaufnahme der Werke für Klavierduo von Sergei Rachmaninow überhaupt von Interesse? Vielleicht weil diese Werke zu seinem besten Repertoire gehören, und Aglika Genova & Liuben Dimitrov das Beste draus gemacht haben. Par excellence ist die „Russische Rhapsodie“ für zwei Klaviere, deren rhythmische (Triolen-)Überlagerungen Genova & Dimitrov sehr souverän, vor allem ohne dickes Pathos, in Spannung halten. Ebenso überzeugt, wie der filigrane Glockenspiel-Stil synchron zum stoischen Bassregister der Suite Nr. 1 (Fantasie) sowie die dynamischen Abstufungen in perfekter Dramaturgie gestaltet sind. Deren Pendant, die voluminöse Suite Nr. 2, dagegen hat einen modern-fiebrigen Gestus. Cinematographisch geradezu wirkt das sinfonische Poem „Der Fels“ und rhythmisch galant balanciert sind die Sechs Stücke, je für Klavier vierhändig, und auch das „Capriccio bohémien“, aber irgendwie labil. Doch die perkussiven Gravuren der „Symphonischen Tänze“, von Genova & Dimitrov in epischen Maßen ausbreitet, bestimmen das triumphale Finale dieses vorzüglichen Rachmaninow-Albuns.

Hans-Dieter Grunefeld

Sergei Rachmaninoff

Sämtliche Werke für Klavierduo

Aglika Genova & Liuben Dimitrov,

Klaviere (k. A.)

cpo 555 326-2 (2 CDs)

(Vertrieb: jpc)